

## Vorläufiges Atemschutznotfallkonzept

### Konzept:

3-stufiges Notfallkonzept

- **Leichter Sicherungstrupp<sup>1</sup> (L-SiTr)**

Pro Angriffsweg soll ein L-SiTr jederzeit sofort einsetzbar bereit stehen, so wie es auch von der FwDV7 verlangt wird. Die Aufgaben des L-SiTr sind:

- schnelles Aufsuchen des hilfebedürftigen Trupps
- Lage beurteilen, stabilisieren und rückmelden
- falls nötig die Fremdluftversorgung sichern
- **nur in lebensbedrohlichen Situationen auch retten**

### persönliche Ausrüstung:

- komplett + Wärmebildkamera

### Rettungsausrüstung:

- **gegebenenfalls** Angriff
  - **1 Atemschutzgeräte für die Verunfallten**
  - 100m Führungsleine
  - Rettungsleine
  - Tragetuch
  - 2 Bandschlingen mit Karabiner
  - ~~Rettungsschere/-messer~~
  - ~~Brechwerkzeug~~
  - 2 Schlüssel für Firefly
- } Atemschutznotfalltasche

~~Da die Schnelligkeit beim L-SiTr Priorität hat, sind die Atemschutzgeräte für die Verunfallten nur mitzunehmen wenn sie direkt gebraucht werden!~~

**Es muss entweder ein Angriff oder eine Führungsleine als Rückzugssicherung verwendet werden.**

### Vorbereitende Tätigkeiten:

Der L-SiTr soll sich aktiv auf seine Aufgabe vorbereiten, d.h. vor allem:

- **Zusammenstellen und Kontrolle des benötigten Materials**
- **Entnahme und Installation der Führungsleine**
- **Verfolgen des Funkverkehrs und des Einsatzverlaufs**

---

<sup>1</sup> Der Begriff "Rettungstrupp" sollte zwecks Unterscheidung nur noch für Trupps verwendet werden die zivile Opfer retten.

- **Schwerer Sicherungstrupp (S-SiTr)**

Pro Angriffsweg soll ein S-SiTr kurzfristig bereit stehen können. Die Aufgabe des S-SiTr ist es das benötigte Material zur patientengerechten Rettung des verunfallten Trupps herbeizuschaffen und den L-SiTr zu unterstützen.

persönliche Ausrüstung:

- komplett + Wärmebildkamera (wenn möglich)

Rettungsausrüstung:

- **gegebenenfalls** Angriff
- 100m Führungsleine
- Spinboard oder Korbtrage mit Schaufeltrage
- **gegebenenfalls** Atemschutzgeräte

**Es muss entweder ein Angriff oder eine Führungsleine als Rückzugssicherung verwendet werden.**

**Auch wenn der S-SiTr nicht permanent bereit stehen muss, so soll es die Rettungsausrüstung aber sehr wohl sein. Außerdem muss der S-SiTr aus der taktischen Reserve bildbar sein.**

Vorbereitende Tätigkeiten:

Der S-SiTr soll sich aktiv auf seine Aufgabe vorbereiten, d.h. vor allem:

- Zusammenstellen und Kontrolle des benötigten Materials
- Entnahme und Installation der Führungsleine
- Verfolgen des Funkverkehrs und Einsatzverlaufs

- **Schnell-Einsatz-Team (SET)**

Ab zwei Einsatzabschnitten soll ein SET entsprechend [Cimolino 2010] zur Verfügung stehen. Diese speziell trainierte Staffel samt HTLF sollte nicht aus der eigenen Wehr stammen.

**Vorbereitungen für den Atemschutznotfall:**

So früh wie möglich sind die Sicherungstrupps entsprechend obigem Konzept einzusetzen. Zusätzlich sollen pro Angriffsweg eine Atemschutzüberwachung und eine Anleiterbereitschaft mit einer Feuerwehrleiter oder einer Drehleiter hergestellt und dies den vorgehenden Trupps auch mitgeteilt werden.

Die Sicherungstrupps sollen sich aktiv über den Einsatzverlauf informieren.

### Atemschutznotfall:

Zitat [Cimolino 2010]: "Schon bei den ersten Anzeichen einer Notsituation oder in Lagen, welchen sich dazu entwickeln können (z.B. Verlust des Truppmanns, Orientierungsprobleme, Eskalation der Lage, beginnende Luftknappheit, versperrter Rückzugsweg oder Ähnliches mehr), ist Verstärkung anzufordern bzw. ein Mayday abzusetzen; zurückrufen kann man die Hilfe immer noch."

Der Atemschutznotfall soll nach folgendem Schema gemeldet werden:

- MAYDAY-MAYDAY-MAYDAY
- Hier <Funkrufname>

Nun wartet der Trupp auf Antwort von Ihrem vorher festgelegten Ansprechpartner. Erfolgt keine Antwort wird das Mayday wiederholt. Nach beantwortetem Mayday sind folgende Punkte zu klären:

- <Standort>
- <Lage>
- <Gerätedruck des Truppmannes und Truppchefs>

Der für die Atemschutzträger verantwortliche Chef soll daraufhin versuchen etwaige fehlende Informationen zu vervollständigen und anschließend entsprechende Hilfe organisieren. **Nach einem "Mayday, Mayday, Mayday" ist die Kommunikation auf dem betroffenen Funkkanal von jeder vermeidbaren Kommunikation freizuhalten.**

### Rückzugssignal:

Wird ein sofortiger Rückzug aller Trupps nötig, so wird dies **z.B.** über die akustische Warneinrichtung auf den Fahrzeugen mit folgenden Intervallen von außen mitgeteilt:

**3 mal kurz – Pause – 3 mal kurz**

### Literaturverzeichnis:

[Cimolino 2010]: Cimolino, Ridder, Lüssenheide, Reeker, Südmersen. Atemschutz-Notfallmanagement. ecomed Sicherheit 2010.

[Kuhn 2011]: Atemschutznotfallkonzept Region Ost

### **Übungsszenarien:**

- Abgefallener Lungenautomat
- Atemschutznotfall mit und ohne Mangel an Luftreserve
- Absturz von einem Feuerwehrmann durch die Decke oder in eine Grube
- Trupp trennt sich und zweiter Mann kehrt nicht zurück
- Atemschutznotfallmeldung ohne echtes Mayday
- Flashover
- Rückzugssignal